



WIR3 in Liebenau

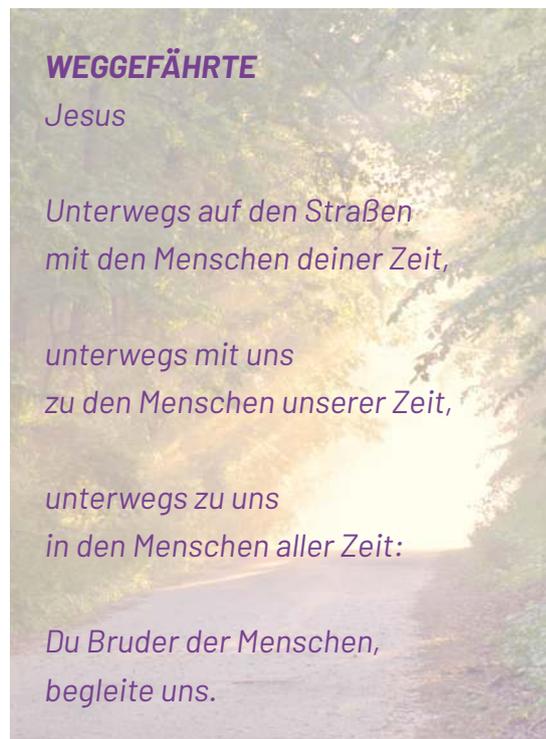
PFARRBLATT ST. PAUL, ST. CHRISTOPH UND GRAZ-SÜD
34 | APRIL 2021



„Der Herr ist wirklich auferstanden!“

(Lk 24, 34)

3	Vorwort, Pfarrer Stefan Ulz
4	Corona Maßnahmen
5	Ostern in Liebenau
10	Spurensuche
12	Wichtige Kontaktdaten
14	Kinder & Jugend
16	Buch, Dr. Alfred Wallner
18	Begegnungszentrum Graz-Süd
20	Werbung
24	Standesmeldungen



WEGGEFÄHRTE

Jesus

*Unterwegs auf den Straßen
mit den Menschen deiner Zeit,*

*unterwegs mit uns
zu den Menschen unserer Zeit,*

*unterwegs zu uns
in den Menschen aller Zeit:*

*Du Bruder der Menschen,
begleite uns.*



**Priesternotruf
0676 / 87 42 61 77**

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar. Für Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation den seelsorglichen Beistand eines Priesters brauchen und deren Pfarrer nicht erreichbar ist.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarrverband Liebenau: St. Paul, St. Christoph/Thondorf, Graz-Süd (mit Redaktionsteam), f.d.l.v. Mag. Gudrun Isak, Kommunikationsorgan, Gestaltung & Druck: einfachcreativ Werbeagentur, CAAA 8020 Graz, Reininghausstraße 13, www.einfachcreativ.com Graz-Süd: DVR 0029874(1714), St. Paul: 0029874(10277), St. Christoph: 0029874(10460), Titelfoto: Maria und Gudrun Isak

Redaktionsschluss: 07.06.2021
Nächstes Pfarrblatt: 30.06.2021

AUS DER REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser!



Mag. Gudrun Isak

„Hoffnung...

... ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“(Vaclav Havel)

Hoffnung begegnet uns im Leben immer wieder. Besonders einprägsam sind die Momente, in denen unsere Hoffnungen in Erfüllung gehen – besonders schmerzhaft jene, in denen unsere Hoffnung enttäuscht wird.

Diese bloß auf menschliches Geschick gesetzte Hoffnung hat im Letzten immer etwas damit zu tun, dass wir bestimmte Wünsche damit verbinden und die Hoffnung erfüllt sehen, wenn auch diese Wünsche in Erfüllung gehen.

Wenn das nicht der Fall ist, geht es für uns nicht gut aus und folglich ist unsere Hoffnung enttäuscht.

Ostern lehrt uns, dass unsere Hoffnung lebt! Die bloße menschliche enttäuschte Hoffnung ist überwunden durch Jesu Tod und Auferstehung. Wie die Jünger erfahren auch wir Enttäuschungen im Leben, die scheinbar überhaupt keinen Sinn haben, die uns nichts außer Schmerz bringen, die es vermögen uns weggehen zu lassen, wie auch die beiden Emmausjünger. In diese Hoffnungslosigkeit tritt der Auferstandene ein und offenbart sich durch das Wort der Schrift und in der Gemeinschaft beim Mahl.

Erst in der Rückschau erschließt sich der Sinn dessen, was passiert ist und schenkt ihnen die Gewissheit, dass ihre Hoffnung nicht umsonst war – ihre und unsere Hoffnung hat sich erfüllt auf ganz andere und unerwartete Weise.

Jesus Christus, der bei uns ist und mitgeht lebt diese lebensspendende Hoffnung weiter durch uns, die wir an ihn glauben und auf ihn hoffen, weil wir gewiss sein können, dass unser Leben Sinn hat, egal wie es ausgeht!

Ich wünsche Ihnen ein hoffnungsvolles Fest der Auferstehung Jesu Christi, unserer Hoffnung!

Unsere Zukunft – Unsere Hoffnung

Liebe Pfarrbevölkerung!

"Hoffentlich können wir uns bald wieder treffen!" "Hoffentlich dürfen wir bald wieder in größerer Gemeinschaft miteinander feiern!"

Solche und ähnliche Sätze höre ich in der letzten Zeit häufig und verwende sie auch selbst bei verschiedenen Gelegenheiten, Telefonaten, Video-Konferenzgesprächen, bei Sitzungen unserer pfarrlichen Gremien sowie bei persönlichen Gesprächen.

Gleichzeitig erlebe ich auch, dass manche Menschen aufgrund der Einschränkungen zu resignieren drohen, ungehalten werden, dass Einsamkeit und Nöte – seelische wie auch materielle – größer werden. Als Christen – einzeln und in Gemeinschaft – dürfen wir unsere Augen nicht davor verschließen. Ich bin sehr dankbar, dass gerade jetzt viele Menschen in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes kreativ werden im Dasein für andere, im Suchen nach Lösungen für akute Herausforderungen. Hier zeigt sich die Kraft des Glaubens, der in jeder Situation Wege findet, um Gutes zu tun und einen positiven Geist zu verbreiten.

Vielleicht zeigt sich gerade in Zeiten wie diesen das Besondere des Glaubens. Als Gläubige haben wir eine große Hoffnung in jeder Situation: die Hoffnung, die genährt ist vom Glauben, dass Gott auf jeden Fall und immer bei uns ist mit seiner Liebe. Seine Nähe zu uns kann durch keine Maske, keine Beschränkung, keine Distanzregel gestört oder unterbunden werden. Die Zusage des auferstandenen Christus, dass er mit uns sein wird "alle Tage bis zum Ende der Welt" (Mt 28,20) und er uns Leben in Fülle, Leben in Ewigkeit schenkt, lässt jede Schwierigkeit anders leben, als wenn es diese große Hoffnung nicht gäbe.

Christliche Hoffnung ist noch mehr und qualitativ anders als Zukunft. Auf eine bessere Zukunft warten viele Menschen, auf eine Zeit in der Zukunft, die eben jetzt noch nicht da ist und wo dann manches wieder besser sein wird. Aber diese Zeit liegt eben erst vor uns und die Zeit bis dahin wird bisweilen nur negativ erlebt. Die erwünschte Zukunft wird vielleicht einmal Gegenwart sein und dann gewiss bald auch wieder Vergangenheit, weil die Zeit nicht stehen bleibt. Dann braucht es schon wieder das Ausstrecken nach einer neuen Zukunft. Die Hoffnung hingegen gilt schon in diesem Augenblick, in jedem Heute und an jedem Morgen, wie auch immer es sein möge. Denn Gott ist im je gegenwärtigen Augenblick da, nicht erst in einer zu erwartenden Zukunft. Er ist der Ewig-Jetzige.

Gott hat außerdem seine Liebe zu uns nicht etwa unter äußerlich optimalen Bedingungen gezeigt, sondern im Gegenteil: Er hat sie uns gezeigt in Jesus, der am Kreuz alle Dunkelheiten, Einsamkeiten, Schmerzen, ja den Tod und die Sünde auf sich genommen und all das durch seine Auferstehung erlöst hat. Es gibt seit dem Tod und der Auferstehung Jesu keine noch so schmerzliche menschliche Erfahrung, die nicht schon durch Jesus in die Erlösung hineingenommen wurde. Das mindert nicht meinen konkret erlebten Schmerz, aber ich kann ihn als von Jesus erlöst anders annehmen und so damit leben, dass ich nicht daran verbittere, sondern im besten Fall sogar innerlich daran reife, darin das Licht der Auferstehung erlebe und für andere ausstrahle.

Wenn wir an die Auferstehung Jesu glauben und an die eigene Auferstehung, dann können wir in jeder Situation Menschen voller Hoffnung

sein, wie auch immer sich die konkrete Zukunft gestalten möge. Menschen, die an die Auferstehung glauben, sehen schon jetzt im Dunkel hindurch zum Licht, im Schmerz hindurch zum Heil und im Tod sehen sie hindurch zum Leben. Menschen, die an die Auferstehung glauben, sehen mehr als das Offensichtliche, sie sehen weiter, sie sehen das Wesentliche, sie sehen das Werden- und das Bleibende.



Bald feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung, das Fest der Hoffnung schlechthin.

Denn der auferstandene

*Christus ist
unsere Hoffnung.*

Ich wünsche Ihnen allen diese österliche Hoffnung und freue mich sehr auf die gemeinsame Feier dieser Hoffnung!

*Ihr Pfarrer
Stefan Ulz*

Corona Maßnahmen



Manchmal ist es erforderlich, auf Gewohntes zu verzichten, aber unter Einhaltung der notwendigen Möglichkeiten sind wir auch aufgefordert neue Wege zu gehen.

So ist es uns in den einzelnen Pfarren und im Seelsorgeraum ein Anliegen, sowohl alles Notwendige einzuhalten um uns gegenseitig zu schützen, aber auch Feste im Jahreslauf nach Möglichkeit feiern zu können.

Aber nicht nur bei Festen sind derzeit Präventionsmaßnahmen notwendig. Diese treffen uns auch beim Besuch der heiligen Messen. So gibt es in jeder Pfarre bei den Gottesdiensten einen Willkommensdienst, der drauf hinweist, welche Maßnahmen derzeit gültig sind. Im Vorfeld werden alle Kontaktpunkte wie Türgriffe, Lichtschalter und Mikrophone desinfiziert. Auch wird der Kirchenraum nach jeder Messe gelüftet. Diese Tätigkeiten werden von Mesner*innen zusätzlich zum Wohle aller durchgeführt. Dafür ein herzliches Danke!

Der seit der Öffnung nach dem dritten Lockdown geltende Zweimeterabstand wurde in allen Pfarren durch das Kennzeichnen der Sitzplätze sichtbar gemacht. Auch müssen je nach Kirche ein oder zwei Reihen freigehalten werden, um den Abstand einzuhalten.

Aufgrund der vermehrt austretenden Aerosole beim Singen ist der Gesang durch das Volk aber auch durch Chöre derzeit ausgesetzt. Maximal vier Personen dürfen eine musikalische Begleitung unterstützen. Danke an die Organisten und Kantoren, die uns durch diese Zeit mit schöner musikalischer Gestaltung begleiten.

Aufgrund der derzeit gültigen Verordnungen können leider nach wie vor bis auf Weiteres auch keine

Pfarrkaffees oder Gruppentreffen stattfinden.

An uns allen liegt es auch, die Maßnahmen umzusetzen - wie die bereitgestellte Händedesinfektion vor Betreten der Kirche zu nutzen, während des ganzen Gottesdienstes eine FFP2 Maske zu tragen, den notwendigen Abstand von zwei Metern zu Personen, welche nicht im selben Haushalt leben, beim Sitzen, beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Kommuniongang einzuhalten und auch die in einigen Kirchen angebrachten Richtungspfeile des Einbahnsystems zu beachten. Da für die kommenden heiligen Messen - beginnend vom Palmsonntag bis zum Ostermontag - traditionell mehr Menschen erwartet werden, wir aber nur eine eingeschränkte Möglichkeit von Sitzplätzen in den Kirchen haben, bitten wir auch um eine Anmeldung zu den Gottesdiensten im Vorfeld. Diese Anmeldungen können jeweils in den Sekretariaten oder auch bei den Messen persönlich bei den Ansprechpersonen der Pfarren erfolgen.

Zusätzlich zu den Gottesdiensten liegt für jeden Sonn- und Feiertag ein Feiervorschlag in den Kirchen auf einem eigenen Platz in der Nähe des Schriftenstandes auf. Für die Segnung der Palmzweige und der Osterspeisen wird es zusätzlich zu den Vorschlägen auch wieder gesegnetes Weihwasser zum Selbersegnen geben.

Wir bitten Sie, die Maßnahmen mitzutragen und danken Ihnen für ihr Verständnis. Nur gemeinsam können wir mit den möglichen Ausführungsbestimmungen uns und unser Gegenüber schützen.

Bitte bleiben Sie gesund!

Ostern in Liebenau

Aufgrund der derzeitigen Maßnahmen und Bestimmungen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 kann pro Kirche nur eine bestimmte Anzahl von Menschen an den Gottesdiensten in den Pfarrkirchen teilnehmen.



Wenn sie an einem der Gottesdienste in der Kirche teilnehmen möchten ist es notwendig, dass Sie sich in der Pfarrkanzlei der jeweiligen Pfarre zur Teilnahme anmelden.

In den Kirchen werden die ganze Kar- und Osterzeit hindurch Feierhilfen für das Feiern der Kar- und Ostertage - auch der Palm- und Osterspeisensegnung - zur freien Entnahme aufliegen.



Palmsonntag

Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

Aufgrund der derzeitigen Pandemiesituation können in diesem Jahr keine Palmprozessionen und dergleichen gemacht werden. Die Segnung der Palmzweige erfolgt für alle, die an der Palmsonntagsliturgie teilnehmen, im Rahmen des Gottesdienstes in der Kirche.

Anmeldung auf Grund begrenzter TeilnehmerrInnenzahl über die Pfarrkanzlei erforderlich!



St. Christoph:

Samstag, 27.03. um 17:00 Uhr WGF mit Palmsegnung in der Pfarrkirche
Sonntag, 28.03. um 08:30 Uhr

Graz-Süd: Sonntag, 28.03. um 10:00 Uhr

Gottesdienst, KEINE Palmsegnung am Kirchplatz
 Gesegnete Palmzweige können am Samstag vor dem Palmsonntag in der Kirche Graz-Süd geholt werden. Freiwillige Spende erbeten.

Liebenau-St. Paul: Sonntag, 28.03. um 10:00 Uhr

Kleine Feierhilfe für zu Hause:

Eröffnungshymnus:

„Hosanna dem Sohne Davids!
 Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn,
 der König von Israel.
 Hosanna in der Höhe!“

Evangelium: Mk 11, 1-10

Segnung der Palmzweige:

Guter Gott,
 wie ein König wurde Jesus in Jerusalem empfangen.
 Er schenkte vielen Menschen neue Hoffnung und Kraft.
 Segne unsere Palmzweige, die uns Zeichen der Hoffnung und des Lebens sind.
 Segne uns und schenke uns jeden Tag neu den Mut auf Jesus zu setzen, auf seine Güte, Barmherzigkeit und Liebe, die zum Leben führt.
 Amen.

Vater unser

Segensgebet:

Guter Gott,
 segne uns am Beginn dieser heiligen Woche.
 Hilf uns diese Tage bewusst zu leben.
 Segne alle, die noch Winterzeiten erleben und sich nach aufblühendem Leben sehnen.
 Schenke deinen Segen, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
 Amen.



Gründonnerstag

Feier vom letzten Abendmahl

Anmeldung auf Grund begrenzter Teilnehmereinnenzahl
über die Pfarrkanzlei erforderlich!

St. Christoph: 18:30 Uhr

Graz-Süd: 18:30 Uhr

Tagsüber ist die Pfarrkirche Graz-Süd für ihr
persönliches Gebet geöffnet. Am Gründonnerstag liegen
dort auch kleine Brote zum Teilen zu Hause auf.

Liebenau-St. Paul: 18:30 Uhr

i Kleine Feierhilfe für zu Hause:

Einleitung:

Mit dem Abend des Gründonnerstags beginnt das so genannte „Triduum“ von Tod und Auferstehung Jesu. Im letzten Abendmahl zeigt sich bereits Jesu Hingabe und Liebe für uns, die ihn bereit machen sein Leben zu geben, um uns das ewige Leben zu ermöglichen. Seine Selbsthingabe geht nicht ins Leere – sie wird vom Vater angenommen und führt zum Leben für alle.

Kyrie-Rufe:

Herr Jesus Christus, du liebst uns bis zur Vollendung. Kyrie eleison.
Du versammelst uns an deinem Tisch. Christe eleison.
Du gibst dich hin und schenkst uns das Leben. Kyrie eleison.

Lesung: 1 Kor 11, 23-26

Psalm 116

KV: Der Kelch, den wir segnen gibt uns Anteil an Christi Blut.

Wie kann ich dem HERRN vergelten *
all das Gute, das er mir erwiesen?
Den Becher des Heils will ich erheben *
Ausrufen will ich den Namen des HERRN.

Kostbar ist in den Augen des HERRN *
der Tod seiner Frommen.
Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, /
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! *
Gelöst hast du meine Fesseln.

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, *
ausrufen will ich den Namen des HERRN.
Meine Gelübde will ich dem HERRN erfüllen *
in Gegenwart seines ganzen Volks.

KV: Der Kelch, den wir segnen gibt uns Anteil an Christi Blut.

Tischgebet:

Guter Gott, wie Jesus danken wir dir für Brot und Wein. Wir folgen seinem Auftrag und teilen sie miteinander.

Wir bitten dich:

Segne uns, wenn wir jetzt miteinander Brot teilen.

Segne unsere Gemeinschaft und stärke uns in deiner Liebe.

Amen.

Brotbrechen und teilen

Dankgebet:

Jesus, wir danken dir, dass du dich uns ganz geschenkt hast.

Wir danken dir für deine Liebe zu uns, die alles ertragen hat, was dein Weg mit sich brachte.

Amen.



Karfreitag

Feier vom Leiden und Sterben Christi

Anmeldung auf Grund begrenzter Teilnehmereinnenzahl
über die Pfarrkanzlei erforderlich!

St. Christoph: 18:30 Uhr

Graz-Süd:

ab 15:00 Uhr steht das Kreuz zu ihrer persönlichen Verehrung
in der Kirche Graz-Süd bereit. Für die Verehrung des Kreuzes werden
tagsüber und auch am Abend Blumen bereitgestellt.

18:30 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Liebenau-St. Paul: 18:30 Uhr

i Kleine Feierhilfe für zu Hause:

(Quelle: Aufstehen zum Leben. Bernadette Hackl u.a.)

Beginn:

bewusst eine Kerze anzünden

Kreuzzeichen

Einstimmung:

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“,
schreit Jesus, bevor er stirbt.

Dieser Schrei ist uns auch heute vertraut. Wir
haben Fragen, auf die wir keine Antworten
finden:

Wieso ich?

Wie kann Gott das zulassen?

Warum gibt es Leid?

Der Karfreitag mutet uns zu, dass wir diese
Fragen und unsere Tiefpunkte aushalten. Mit
Gott aushalten, auch wenn er vielleicht gerade
nicht spürbar ist.

Evangelium: Markus 15, 1-47

Betrachtung und Verehrung des Kreuzes:

Das Kreuz erinnert an Jesus, der durch tiefste Verzweiflung
gegangen ist, der vor seinem Tod schreit: „Mein Gott, warum hast
du mich verlassen?“

Wo fühle ich mich verlassen?

Das Kreuz erinnert an Jesus, der solidarisch mit denen ist, die
lieben und leiden in und an dieser Welt.

Woran leide ich?

Das Kreuz zwingt zur Auseinandersetzung mit Tod und Leid.

Was ist in mir verwundet?

Legen Sie all das in einer kurzen Stille vor Gott zum Kreuz

Vater unser

Text zum Abschluss:

Das Kreuz ist grausam. Das Leid lastet schwer. Und doch glauben
wir, dass Jesu Tod für uns zum Heil geworden ist.

Im Kreuz ist Tod. Im Kreuz ist Leben.



Karsamstag

Tag der Grabesruhe

Alles aus. Die Hoffnung dahin. Das Wunderbare, das von Jesus ausgegangen
ist, verscharrt.

Wenn uns jemand jemand oder etwas genommen wird, dann bleibt ein
Wirrwarr von Schmerzen und Schatten zurück. Wir spüren, dass wir nicht
alles behalten können. Wir müssen loslassen.

Das tut manchmal gut und ist erleichternd. Manchmal ist es unglaublich
schwierig und schmerzt. Noch ist nicht klar, wie sich das Leben mit dem
Verlust neugestalten wird.

Der Karsamstag ist der Tag des Dazwischen:

Nicht mehr – noch nicht

(aus: „Aufstehen zum Leben“)



Osterspeisensegnung

**Anmeldung auf Grund begrenzter Teilnehmereinnenzahl
über die Pfarrkanzlei erforderlich!**



St. Christoph: 14:00 Uhr

bei Schönwetter in Thondorf, sonst in der Pfarrkirche
15:00 Uhr und **16:00 Uhr** in der Pfarrkirche

Graz-Süd: 11:00 Uhr, 12:00 Uhr und **14:30 Uhr**
in der Pfarrkirche

Liebenau-St. Paul:
13:30 Uhr, 14:30 Uhr, 15:00 Uhr und **15:30 Uhr** in der Pfarrkirche



Segensgebet

über die Osterspeisen

Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.
Christus ist unser Osterlamm. Halleluja.
Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja.
Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast
mit ihnen gegessen. Du hast uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl
mit uns gefeiert.
Segne + unsere Osterspeisen und sei bei unserem Mahl unter uns gegenwärtig.
Lass uns wachsen in der brüderlichen Liebe untereinander und lass uns
wahrhaft teilhaben an der österlichen Freude deiner Auferstehung. Amen.



Osternacht

Feier der Auferstehung Christi

Anmeldung auf Grund begrenzter Teilnehmereinnenzahl
über die Pfarrkanzlei erforderlich!

St. Christoph: 20:00 Uhr

Graz-Süd: 20:00 Uhr

Liebenau-St. Paul: 20:00 Uhr



Kleine Feierhilfe

für zu Hause:

Einstimmung:

Dunkel	Licht
Angst	Mut
Verzweiflung	Hoffnung
Ohnmacht	Freiheit
Tod	Leben

Entzünden einer Kerze dazu:

Christus gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Sein ist die Zeit
Und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit
In alle Ewigkeit. Amen.

Psalm 104, 1-2.5-6.10.12.13-14b.24.1ab

KV: Sende aus deinen Geist und das Angesicht der Erde
wird neu.

Preise den HERRN, meine Seele!
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.
Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, *
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, *
die Wasser standen über den Bergen.
Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, *
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Darüber wohnen die Vögel des Himmels, *
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, *
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh *
und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen.
Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Preise den HERRN, meine Seele! *
HERR, mein Gott, überaus groß bist du!

KV: Sende aus deinen Geist und das Angesicht der Erde
wird neu.

Evangelium: Markus 16, 1-7

Ostersonntag

Anmeldung auf Grund begrenzter TeilnehmerrInnen-
zahl über die Pfarrkanzlei erforderlich!

St. Christoph: 08:30 Uhr
Graz-Süd: 10:00 Uhr
Liebenau-St. Paul: 10:00 Uhr

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den
Schöpfer des Himmels und der Erde und an Jesus
Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn.
Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der
Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt,
gestorben und begraben, hinabgestiegen in das
Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden von den
Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten
Gottes, des Vaters. Von dort wird er kommen zu richten
die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der
Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

Durch die Taufe sind wir Christen untereinander und mit
Christus verbunden. Als Zeichen dafür können Sie sich
mit (Weih-)Wasser ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.

Fürbitten:

Guter Gott, unsere Hoffnung liegt bei dir. Wir bitten
dich:

Für alle, die im Dunkeln sind.

Für alle, die Angst haben.

Für alle, die keine Hoffnung haben.

Für alle, die frei sein möchten.

Für unsere Verstorbenen.

Du bist die Quelle des Lebens. Danke, dass du dich
hingegen hast. Amen.

Vater unser**Schlusssegen:**

In dieser Nacht, die erhellt ist durch die Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus, segne uns der gütige
Gott und bewahre uns vor Finsternis.

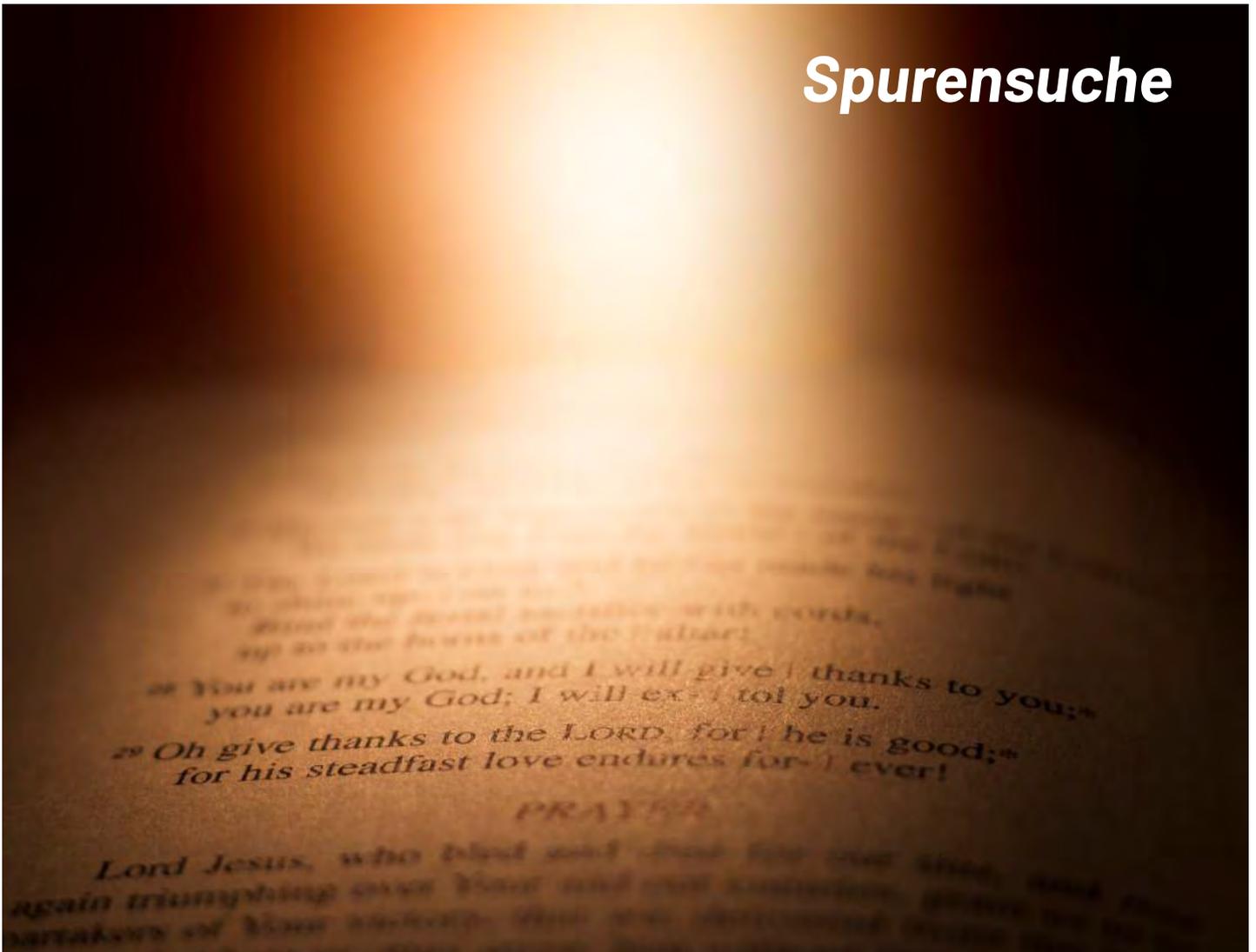
In Christus haben wir Anteil am ewigen Leben; in ihm
führe uns Gott zur unvergänglichen Herrlichkeit. Unser
Erlöser hat uns durch die Tage seines Leidens zur
österlichen Freude geführt; er geleite uns alle Tage des
Lebens bis zu jener Osterfreude, die niemals endet.
Das gewähre uns der dreieine Gott, der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Ostermontag

Anmeldung auf Grund begrenzter TeilnehmerrInnen-
zahl über die Pfarrkanzlei erforderlich!

St. Christoph: 08:30 Uhr
Graz-Süd: 10:00 Uhr
Liebenau-St. Paul: 10:00 Uhr

Spurensuche



„Die Apostel hielten diese Reden
[der Frauen nachdem sie das leere Grab und den Engel gesehen hatten]
für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.“

Lk 24, 13-35

Womöglich veranlasste diese in Vers 11 des 24sten Kapitels im Lukasevangelium beschriebene Rede die beiden Jünger, von denen der eine als Kleopas identifiziert wird, der andere namentlich unerwähnt bleibt, dazu aus Jerusalem wegzugehen. Sie brechen auf voll Trauer, voll Schmerz und nicht zuletzt voll Enttäuschung darüber, dass Jesus gestorben ist.

Vor ihren Augen wurde er verraten, festgenommen, verspottet, verhört und schließlich zum Tod verurteilt.

ER, in den sie ihre ganze Hoffnung auf Rettung und Befreiung gesetzt hatten, ist tot. Und als ob das noch nicht genug Enttäuschung wäre, verschwindet auch noch sein Leichnam aus dem Grab. Frauen reden irgendetwas von einem Engel, der sagt, Jesus wäre auferstanden – aber gesehen haben sie ihn nicht.

Die Beiden brechen also auf; sie lassen das Erlebte zumindest räumlich hinter sich und versuchen unterwegs genau das, was sie so

unendlich enttäuscht, zu verarbeiten, indem sie sich darüber unterhalten was geschehen ist.

Fast unbemerkt gesellt sich einer, den sie doch eigentlich sofort erkennen müssten, zu ihnen, aber ihre Augen waren gehalten, wovon erfahren wir hier noch nicht. Der Auferstandene begleitet die Seinen, unerkannt und als Gast. Er reißt sie mit seiner Frage nach dem Thema ihrer Unterhaltung förmlich aus ihrem Trott heraus. Kaum zu glauben,

dass es jemanden gibt, der nicht weiß, was in Jerusalem mit Jesus aus Nazaret passiert war.

Bereitwillig erzählen die Beiden dem Fremden von Jesus, der ein großer Prophet war – mächtig in Wort und Tat vor Gott und vor den Menschen. Und dass er gestorben ist. Sie drücken auch ihre Hoffnung aus, die sie mit ihm verbunden hatten, dass er der sei, der Israel befreien werde und nun ist alles vorbei, alle Hoffnung ist mit ihm gestorben und wurde begraben.

Der Hinweis „dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist“ rührt von der Vorstellung her, dass die Seele den toten Körper drei Tage lang umschwebt und dann von ihm entfernt wird. Aus ihrer Sicht gibt es also tatsächlich keine Chance auf „Wiederbelebung“. Sie können offenbar einfach nicht begreifen, dass Jesus nicht einfach nur Prophet war – vielleicht haben sie ihn noch nie wirklich erkannt...

Jesus bezeichnet sie als unverständig, sie hätten ein träges Herz, das es nicht zulässt, dass sie glauben, was die Propheten über den Messias gesagt hatten und er beginnt ihnen noch einmal darzulegen, was die umfassende Aussage der Prophetenpredigten des Alten Testaments ist; nämlich, dass der Messias leidend sterben muss, um zu seiner Herrlichkeit zu kommen. Die Offenbarungen der Propheten haben Jesus seinen Weg vorgezeichnet und gewiesen.

Im Gespräch erreichen die Jünger ihr Ziel, nicht nur geographisch. Sie drängen den Fremden bei ihnen zu bleiben und er geht auf diesen Wunsch ein und hier verkehren sich die Rollen. Jesus ist nicht mehr der Gast, er ist der Hausherr, der das Brot nimmt, den Lobpreis spricht, das Brot bricht und mit den Jüngern teilt.

Das ist der Moment in dem ihre Augen vollkommen aufgehen und sie

Jesuserkennen. Es ist der Moment in dem sie begreifen, dass ihre Hoffnung nicht umsonst war, sondern dass alles, was geschehen ist Sinn hat.

Dabei ist wichtig zu bemerken, dass zwar das Brotbrechen der Zeitpunkt ist, in dem ihnen ein Knopf aufgeht, dass aber ohne die Auslegung der Schrift und ohne das erneute Hören auf das Wort, auch das Brotbrechen ins Leere gegangen wäre.

Die Jünger bekennen einander, dass ihre Herzen durch die geöffnete Schrift zu brennen begannen – die geöffnete Schrift hat ihre Augen für den gegenwärtig handelnden Herrn, der das Brot bricht, geöffnet.

Jetzt haben sie ihn vollständig erkannt und sie können gar nicht anders, als zurück zu gehen nach Jerusalem, um den anderen davon zu erzählen, was sie erlebt hatten, um ihnen mitzuteilen, dass all ihr Hoffen und Sehnen nicht sinnlos war, weil sich erfüllt hat, was die Propheten und Jesus selbst gesagt hatten.

Und als sie bei den
Anderen ankommen
vereinen sich die
Bekenntnisse aller:

„Der Herr ist

wirklich

aufgestanden.“

Autor: Gudrun Isak

Ankündigung **Ausbildungskurs für Begräbnisleiterinnen und -leiter**

In unserem Seelsorgeraum Graz-Südost leben derzeit zirka 50.000 Menschen. Dadurch gibt es natürlich auch viele Begräbnisse – Begräbnismessen, Verabschiedungen als Wortgottesfeiern und Urnenbeisetzungen.

Zu den sieben Werken der Barmherzigkeit zählt auch "Tote begraben". In Zukunft wird es immer nötiger sein, dass mehr Frauen und Männer sich zu Begräbnisleiterinnen bzw. -leiter ausbilden lassen, um diesen wertvollen und auch schönen Dienst an den Menschen tun zu können.

Im Mai startet ein neuer Ausbildungskurs, der schließlich in eine bischöfliche Beauftragung zu diesem Dienst einmündet.

Wer sich dafür innerlich angesprochen fühlt und sich auch die nötige Zeit dazu nehmen kann, soll sich bitte bei der Pastoralverantwortlichen des Seelsorge-raums

Gudrun Isak
gudrun.isak@graz-seckau.at

oder bei

Pfarrer Stefan Ulz
stefan.ulz@graz-seckau.at

so bald als möglich melden.

Pfarrkanzlei Graz-Süd

Donnerstag 9 – 12 Uhr

Pfarrcaritas: Donnerstag, 9 - 11 Uhr

☎ 0316/471239 oder 0676/87426650

✉ graz-sued@graz-seckau.at

<http://www.graz-sued.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei Liebenau -St.Paul

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/472319 oder 0676/87426650

Fax: 0316 / 47 23 19/14

✉ graz-liebenau@graz-seckau.at

<http://liebenau-st.paul.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei St. Christoph

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/402316 oder 0676/87426223

✉ graz-thondorf@graz-seckau.at

<http://st-christoph.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Mateja Pejic*

PFARRKINDERGÄRTEN

St. Paul ☎ 0676 87 42 62 95

St. Christoph ☎ 0676 87 42 62 12

Graz-Süd ☎ 0676 87 42 68 20

Geschäftsführerin des BeGS

Dagmar Nöst

Sprechstunden nach Vereinbarung

☎ 0676 / 87 42 60 31

BeGS:

Lernbetreuung:

jeden Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Deutschkurs:

jeden Montag und Donnerstag, 10:00
bis 11:30 Uhr

Elternreffpunkt:

jeden Mittwoch von 9:30 bis 13:00

EVANGELISCHE ERLÖSERKIRCHE

Raiffeisenstraße 166

30.05.2021

29.08.2021



Kanzleistunden Seelsorgeraum Graz-Südost

St. Peter	Mo, Mi, Fr: 9 – 12 Uhr, Di 16 – 19 Uhr
Liebenau	Mi 9 – 12 Uhr
Graz-Süd	Do 9 – 12 Uhr
St. Christoph	Di 9 – 12 Uhr
Friedhofskanzlei	Mo und Fr 9 – 12 Uhr

Für Anliegen außerhalb der öffentlichen Kanzleistunden bitte um telefonische Voranmeldung oder Kontakt über email: sr.graz-suedost@graz-seckau.at

St. Peter:	0316/471072	graz-st-peter@graz-seckau.at
Liebenau:	0316/472319	graz-liebenau@graz-seckau.at
Graz-Süd:	0316/471239	graz-sued@graz-seckau.at
St. Christoph:	0316/402316-51	graz-thondorf@graz-seckau.at
Friedhof:	0316/471072-24	friedhof-graz-st-peter@graz-seckau.at

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.

Kohelet 3,1-14

Liebe Mitglieder der Kfb Liebenau St. Paul, liebe Freundinnen!

Es hat Alles seine Zeit, eine Zeit zu Beginnen, eine Zeit zum Tun, eine Zeit zum Arbeiten, eine Zeit sie zu Beenden. So müssen wir euch sagen, dass es uns nicht mehr möglich ist die Runden in alter Manier oder so wie gewohnt zu halten. Alter, Krankheit und Corona machen uns es nicht mehr möglich. Wir dachten und studierten schon lange wie wir das Angehen sollen. Nach so langem geglühten Miteinander mit Euch ist das sehr schmerzhaft! Wir denken aber, dass es euch auch so geht! Wir sehen uns hoffentlich noch lange beim sonntäglichen Kirchgang oder vielleicht beim Einkaufen in Liebenau, natürlich mit Maske und ordentlichem Abstand. Gott sei Dank gibt es ja Telefone!!! Die weren hoffentlich ordentlich benutzt.

Wenn es die Umstände erlauben, möchten wir die Familienfasttagsaktion, den Kreuzweg und die Maiandacht noch gestalten.

Den Mitgliedsbeitrag möchten wir nicht kassieren, sondern ihn aus der Kasse nehmen um uns und Rosi zu entlasten.

Wir nehmen schon an, dass ihr der kath. Frauenbewegung der Steiermark als Mitglieder erhalten bleibt. Wir haben so viel Wertvolles von der Kfb in so langer Zeit bekommen, zum Beispiel diverse Feste, Advent, Faschingsfeiern, Salzburgfahrten, besonders natürliche geistige, religiöse Nahrung und Frauenpower, Ermutigungen usw. für ein geglühtes Leben.

Danke für Eure Treue in so langer Zeit.

Liebenau St. Paul Kfb
von 1963 bis 2020

und hoffentlich noch länger

*herzlichen
Rohard
Roman*

Gottesdienstplan

Seelsorgeraum Graz-Südost

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Graz-Süd		10:00 Uhr (3.So/Monat WGF)				18:30 Uhr	
Liebenau St. Paul	18:00 Uhr	10:00 Uhr (2.So/Monat WGF)			18:30 Uhr		
St. Christoph - Thondorf		8:30 Uhr (4.So/Monat WGF)		18:30 Uhr			
St. Peter	19:00 Uhr (Abendlob)	8:00 Uhr 10:00 Uhr (1.So/Monat WGF)		19:00 Uhr	8:00 Uhr	8:00 Uhr	19:00 Uhr
Autal	19:00 Uhr	9:00 Uhr					
Hohenrain		9:00 Uhr					
Messendorf	19:00 Uhr	8:00 Uhr 10:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr

Firmung - Termine 2021

08. Mai	10:00 Uhr	St. Rupert Hohenrain
13. Mai	08:30 Uhr	Comboni Messendorf
22. Mai	10:00 Uhr	St. Paul Liebenau
29. Mai	10:00 Uhr	St. Peter Graz
30. Mai	11:00 Uhr	St. Christoph
05. Juni	10:00 Uhr	Graz Süd Christus
12. Juni	10:00 Uhr	St. Peter Graz Stefan
19. Juni	10:00 Uhr	Autal
20. Juni	11:00 Uhr	St. Christoph Thondorf

Ein
regelmäßiger
Blick auf
diese Seite
lohnt sich!



www.graz-suedost.at

SEELSORGE im Seelsorgeraum

Dr. Stefan Ulz
Seelsorgeraumsleiter, Pfarrer
0676 / 8742 4240
stefan.ulz@graz-seckau.at

Mag. Gudrun Isak
Pastoralverantwortliche, Pastoralreferentin
0676 / 8742 6942
gudrun.isak@graz-seckau.at

Gerlinde Rohrer-Schneebacher
Verwaltungsverantwortliche
0676 / 8742 6806
gelinde.rohrer@graz-seckau.at

Mag. Giovanni Risaliti, Vikar
0316/471072
Giovanni.risaliti@graz-seckau.at

DI Mag. Andreas Schmidt, Vikar
andreas.schmidt@graz-seckau.at

Mag. Friedrich Hirzabauer, Diakon
0316/471072-0
0676 / 8742 7508
friedrich.hirzabauer@graz-seckau.at

Mag. Miroslawa Bardakji
Pastoralreferentin
0676 / 8742-6985
miroslawa.bardakji@graz-seckau.at

Veronika Reuscher BEd
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6172
veronika.reuscher@graz-seckau.at

Elke Koch
Pastoralpraktikantin
0676 / 8742 6376
elke.koch@graz-seckau.at

BEI EINEM TODESFALL wenden Sie sich bitte an

Mateja Pejic 0676 / 8742 6223
für St. Peter und St. Christoph

Susanne Raiser 0676/87426650
für Graz-Süd und Liebenau - St. Paul



Kindern Ostern erklären

Warum wurde Jesus ans Kreuz genagelt? Hat Gott seinen Sohn nicht lieb? Was heißt eigentlich Auferstehung? Für Kinder ist Ostern sicher ein seltsames Fest. Sie wollen wissen, was das mit dem Tod und der Auferstehung soll. Kreuzigung und Auferstehung Jesu sind viel schwieriger zu erklären als Weihnachten das Fest der Geburt Christi. Doch was ist, wenn Kinder fragen?

Warum feiern wir Ostern?

Ostern ist das Fest des Lebens, der Hoffnung. In Jesus Christus hat Gott den Menschen ein Leben in Fülle geschenkt. Für uns Christ/innen ist Ostern der Triumph des Lebens über den Tod. Dieses Fest will uns zeigen, dass Gott nicht Trennung will, sondern Gemeinschaft, nicht Unterdrückung, sondern Freiheit, nicht Tod, sondern Leben.

Was bedeutet Ostern?

Die Ostertexte aus dem Neuen Testament verwenden Bilder aus dem Alltag, um den Glauben der Jünger/innen und die Erfahrung des Wiedererkennens Jesu zu Ostern auszudrücken.

Diese Texte sprechen von der Auferstehung oder Auferweckung Jesu. Kein Video-Mitschnitt, keine Fotos, keine gegenständliche Darstellung könnte das, was Auferstehung ist, aufzeichnen oder wiedergeben. Die Wirklichkeit, um die es hier geht, überschreitet die Möglichkeiten des sinnlich Wahrnehmbaren.

Auferstehung wird erst im Glauben sichtbar. Dieser Glaube wirkt sich auf das Verhalten der Jünger und Jüngerinnen in der Zeit nach Ostern aus: Sie erfahren den auferstandenen Christus beim gemeinsamen Mahl. Sie erkennen Jesus wieder im Fremden, der den Weg mit ihnen geht. Das Bewusstsein seines Daseins gibt ihnen Kraft, die ängstlich versperrten Türen zu öffnen und begeistert die ersten christlichen



Ostern ist das höchste Fest im Kirchenjahr – für Kinder aber manchmal schwerer zu verstehen.

Gemeinden zu gründen. Sie trauen sich wieder an die Öffentlichkeit. Sie beginnen neu zu verstehen, was Jesus ihnen vorgelebt hat und sie beginnen aus ihrer neuen Sicht von Jesus zu erzählen.

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu, die unser Leben verändert. So verstehen wir Christ/innen heute Ostern nicht als ein Fest, an dem ein sichtbares Ereignis gefeiert wird. Die Auferstehung ist nicht die Rückkehr von Toten in das Leben dieser Welt, sondern das Geschenk des endgültigen Lebens bei Gott. Jesus selbst versuchte Menschen, die sich über den Auferstehungsglauben lustig machen wollten zu erklären, was es heißt, an die Auferstehung zu glauben (vgl. Mk 12,18-27). Gott will, dass jeder Mensch, der zu ihm gehören will, das für immer tut – auch über den Tod hinaus. Auferstehung ist also die ewige Gemeinschaft eines Menschen mit Gott, die mit dem Tod nicht aufhört.

Mit Ostern feiern wir nicht nur die Erinnerung an das, was vor mehr als 2000 Jahren geschehen ist. Jedes Jahr zu Ostern feiern wir Christ/innen die Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung. Die Auferstehung Jesu stellt unser Leben auf eine völlig neue Grundlage, ein neues Verhältnis zu Gott wird sichtbar: Menschen können Verzeihung finden, Leidende und Enttäuschte werden aufgerichtet, für Glaubende gibt es kein endgültiges getrennt sein von Gott im neuen Leben.

Ostern ist das „Fest aller Feste“ – so

der Heilige Augustinus – das höchste Fest im Kirchenjahr und das feiern wir nicht nur zu Frühlingsbeginn, sondern jeden Sonntag: Was Ostern für das Kirchenjahr ist, ist der Sonntag für die Woche.

Wie geht das? – Auferstehung.

Um den Inhalt des Osterglaubens ausdrücken zu können, verwenden wir oftmals alltägliche Wörter, wie „aufstehen“, „aufgeweckt werden“. Das ist ein Hinweis darauf, dass die Auferstehung Jesu – und damit die von uns Christ/innen erhoffte – nicht nur auf das Jenseits und die Innerlichkeit verweisen, sondern das Leben hier und heute betreffen will.

Im Alltag erleben wir unzählige Zeichen und Erfahrungen, die uns helfen können, sich im Auferstehungsglauben zu üben und die christliche Auferstehungshoffnung im Leben Wirklichkeit werden zu lassen. Jeder dunklen Nacht folgt das morgendliche Aufstehen. Der Blickwinkel eines stehenden Menschen ist größer, als der eines sitzenden, alle Pflanzen erleben nach dem scheinbar todbringenden Winter die Kraft des Frühlings.

Die Zeit des Übergangs in der Natur, das neue Erwachen von scheinbar Totem, das beginnende Wachsen, Sprossen und Blühen, erleben Kinder oft viel intensiver als Erwachsene. Diese Erfahrungen der Kinder sind neben anderen wichtige Voraussetzungen für ein Gespräch darüber, was die Auferstehung Jesu für uns bedeutet.

Mit Kindern Ostern erleben

Das heißt: sich gemeinsam mit ihnen auf den Weg zu machen. Dies setzt voraus, dass wir ihnen nur das glaubwürdig vermitteln und mitgeben können, woran wir selber glauben und was uns im Leben wichtig ist. Kinder sollen an unserem Glaubensleben teilhaben.

Für Kinder ist wichtig, die Erfahrung zu machen, dass Ostern etwas mit Hoffnung zu tun hat. Es ist nicht notwendig, alles erklären zu wollen. Einfache Erzählungen aus religiösen Kinderbüchern, Rollenspiele, Symbole und Tänze bringen für die Kinder intuitiv viel besser zum Ausdruck, was man vermitteln möchte.

Aus vielen Bibelstellen erfahren wir, wie Jesus gelebt hat. Natürlich gab es auch Menschen, die sich auf seine Botschaft nicht einlassen wollten und versucht haben ihn zu beseitigen. Dies kann und soll Kindern vermittelt werden. Der Tod am Kreuz soll aber nicht aus falscher Rücksicht auf eine „emotionale Befindlichkeit“ verschwiegen werden. Dies würde eine Verkürzung des Glaubens bedeuten. Jesus war es bewusst, dass er zwar gekreuzigt wird, aber er wollte dies selbst tun aus Liebe zu den Menschen.

Unangebracht wäre aber, wenn die Leidensgeschichte Jesu breit und spektakulär geschildert wird. Dazu eignen sich auch keine drastischen Kreuzesdarstellungen.

Sich mit Kindern auf den Weg zu machen heißt, sensibel auf ihre Situation einzugehen. Die Bibel kann dabei mit ihren Erzählungen helfen: Die Geschichte aus einem Bilderbuch über Zachäus oder ein Rollenspiel, das mit Kindern erlernt und aufgeführt wird, oder das Gleichnis vom barmherzigen Vater. Am Ende geht die Erzählung in einen Tanz der Kinder über, der die große Freude des Vaters über den heimgekehrten Sohn darstellt. Diese Freude, die beim Tanzen zum Ausdruck kommt, hat mit der Osterfreude zu tun.

Vorbereitung auf die Erstkommunion im Seelsorgeraum Graz Südost

Viele Erstkommunionkinder und ihre Eltern warten schon sehr ungeduldig auf den Start der Vorbereitungen auf ihre Erstkommunion.

Durch Corona ist auch in diesem Bereich heuer vieles anders und so starten diese Vorbereitungen erst nach Ostern.

Die in manchen Pfarren bewährten Gruppenstunden mit den Tischeltern können aufgrund der derzeitigen Maßnahmen nicht stattfinden.

Da in vielen Pfarren die Religionslehrerinnen einen wesentlichen Anteil an der Vorbereitung mittragen, haben sich diese bereits im Spätherbst zu diesem Thema vernetzt, um miteinander neue Wege zu erarbeiten.

Angedacht ist derzeit die Möglichkeiten der Vorbereitung in Form der Familienkatechese, welche auch einen großen Vorteil haben kann. In einzelnen Schritten werden die Familien mit Unterlagen und Material begleitet und können so den Weg der Vorbereitung in der Familie gehen.

So entdecken auch die Eltern und die älteren Geschwister oftmals durch die jüngeren Kinder den Glauben neu. Jeder wird zum Gebenden und zum Empfangenden. Wo Eltern die Nähe Gottes durch ihr Leben bezeugen, können die Kinder daran Anteil nehmen und selbst die Nähe Gottes in ihrem Leben erahnen.

Eine weitere Methode, welche sich auch bewährt hat und möglich ist, ist die Methode der Weggottesdienste. Bei den Weggottesdiensten kommen die Kinder in Begleitung eines Elternteils, einer Begleitperson, in die Kirche lernen nach und nach den Kirchenraum und die Teile der Messe genauer kennen.

Die Feiern der Erstkommunionen selbst sind alle im Frühsommer geplant, um nach Möglichkeit die warmen Temperaturen nutzen und vielleicht auch die eine oder andere Feier im Freien gestalten zu können.



Erinnerungsbuch an Dr. Alfred Wallner „Mein Lebensweg, den Gott vollendet“

Dr. Wallner war ein überaus engagierter Seelsorger und umsichtiger Pfarrer. Nach 6 Kaplansjahren in Irdning bzw. Feldbach sowie 8 Jahren Domvikar in Graz war er bis zu seiner Emeritierung schließlich ganze 37 Jahre Pfarrer der neu gegründeten Pfarrgemeinde in Graz-Süd. In ihr erlebte er – wie er oft betonte – „wie durch gemeinsame personale Begegnungen und gemeinsames Planen eine lebendige Pfarrgemeinde wachsen konnte“. – Neben seiner Pfarrertätigkeit war er in der Leitung des Dekanates und auch als geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung aktiv.

Mit Begeisterung stellte er sich auch pädagogischen Herausforderungen: er unterrichtete 8 Jahre als Religionsprofessor am Akademischen Gymnasium und war Lehrbeauftragter und Begleiter auszubildender ReligionslehrerInnen und Priester: einerseits 18 Jahre an der Religionspädagogischen Akademie (Liturgie und Gemeindepastoral) sowie andererseits 26 Jahre an der Theologischen Fakultät der Universität Graz (Homiletik).

In den letzten Monaten seines Lebens hat Alfred Wallner mit großem Interesse und Unterstützung durch seine Nichte Gertraud Fließner

darauf hingearbeitet, viele seiner Texte und Predigten in Buchform zu veröffentlichen. Sein Tod hat dies verhindert.

Seinen Freunden und Weggefährten ist es ein Anliegen, diese Texte in Erinnerung an den Priester, Theologen und Seelsorger Alfred Wallner erscheinen zu lassen. Mit Hilfe von Prof. Rainer Bucher und Prof. Maria Elisabeth Aigner vom Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie werden ausgewählte Schriften von Alfred Wallner in Buchform gebracht.

Das Buch soll anlässlich des zweiten Todestages am 21. November 2021 erscheinen. Es enthält Biographisches und Alfred Wallners Sichtweisen auf „Gott, Welt und Mensch“, wie er sie in seinen langen Jahren als Priester entwickelt hat. Für alle, die ihn kannten, ist es eine wertvolle Erinnerung an sein Denken, Leben und Wirken.

Das Buch wird im Eigenverlag erscheinen und ca. 15 € kosten.

Interessenten und Interessentinnen bitten wir, sich schon jetzt bei einer der neben angeführten Adressen **zu melden** und die Zahl der gewünschten Exemplare bekanntzugeben.



Melde-Adressen:

Gertraud Fließner, 8562 Mooskirchen, fliessner.gertraud@gmx.at

Dr. Werner Breuß, Pfarre Graz-Süd, werner-breuss@drei.at oder: Tel/SMS, WhatsApp 0664-5323874

Caritas Haussammlung: **Seit 70 Jahren Unterwegs für Menschen in Not**

Öffnen
Sie Tür
& Herz!

Seit 70 Jahren sind jeweils im Frühjahr tausende Haussammler*innen steiermarkweit gemeinsam *Unterwegs für Menschen in Not*. Um in der aktuellen Situation mehr Handlungsspielraum zu gewinnen, hat die Caritas die Haussammlung heuer nach hinten verschoben. Wir werden erst von 19. März bis 31. Mai in den Pfarren unterwegs sein. „Heute so wichtig wie damals“ gilt gleichermaßen für das Engagement aller Beteiligten wie auch für die Arbeit der Caritas in der Steiermark, der die Spenden der Haussammlung zu Gute kommen. Das sind unter anderem die Notschlafstellen für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, und das Marienüberl in Graz, wo Bedürftige täglich ein warmes Essen erhalten. Ebenso die Beratungsstellen zur Existenzsicherung mit Anlaufstellen in allen Regionen. Zehn Prozent der Summe, die in einer Pfarre gesammelt wird, bleiben für Hilfe direkt vor Ort. Großen Dank schon jetzt allen Unterstützer*innen.

Pflegeheimseelsorge in Coronazeiten

Pflegeheimseelsorge in Zeiten wie diesen ist schwierig und bedrückt mich zeitweise sehr, ja, macht mich nachdenklich. Ganz schlimm war die Zeit während des Lockdowns, es ging buchstäblich nichts mehr.

Ich durfte nicht mehr ins Haus. Gespräche über den Balkon – Kommunionfeier, nachdem die Bewohner wieder hinaus durften – vor dem Haus. Gottesdienstfeiern sind seit Februar überhaupt nicht mehr möglich, weil wir den Raum dazu nicht haben und im Freien zu feiern war gut geplant, wurde aber aus Sicherheitsgründen unterbunden. Was bleibt: „Seelsorge vertiefen“ hieß es bei einer Corona Akademie. Das heißt, seel-sorgliche Besuche, Kommunionfeiern in kleinen Gruppen – stockwerkbezogen – mit Schutzbekleidung!

Hier zeigt sich ein Problem: Seelsorge vertiefen heißt, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden für Besuche, Gespräche, vorlesen, zuhören, miteinander beten.

Auf den Punkt gebracht heißt das, **wer möchte und könnte, Zeit schenken für Besuche**. Einmal pro Woche oder vierzehntägig 1 bis 2 Stunden. Unsere Bewohner sind sehr dankbar dafür. Viele bekommen keinen Besuch und sind sehr, sehr einsam.

Pflegeheimseelsorgerin zu sein ist ein wunderschöner Dienst. Ich darf so viele beglückende, tiefgreifende Momente erleben, ja, ich werde reichlich beschenkt. Und wenn ich dann noch höre „Gott segne sie und kommen sie wieder“, bin ich tief berührt: Danke!

Rosemarie Krisper

Zitate nach der Heiligen Messe mit Rundfunkübertragung aus St. Peter



Echos nach der Hl. Messe am Fest Taufe des Herrn (10. Jänner), die live im Rundfunk übertragen und von ca. 600.000 Menschen verfolgt wurde. Es gab weit über 100 Anrufe, wo sich Mitfeiernde für die Messfeier bedankten und in den darauffolgenden Tagen noch viele Emails und persönliche Gespräche.

„Ein herzliches Dankeschön für Ihren so feinfühlig, stimmig gestalteten, berührenden Sonntagsgottesdienst zum Fest Taufe Jesu. Von der musikalischen Gestaltung – Orgel, Harfe, Violine u. Stimmen – bis zu den Texten das Zusammenspiel sehr ansprechend!“

„Das aktive Miteinbeziehen war sehr wertvoll; ich höre viele Radiogottesdienste, aber ich habe das noch nie so erlebt, dass ich so aktiv eingebunden war.“

„Es war ein Gottesdienst voll Empathie, sehr lebensnah und motivierend.“

„An das gesamte Team: die Messe war für mich ein Genuss, sehr gelungen! Das Zusammenspiel von euch allen hat mich berührt.“

„Herzlichen Dank für den Gottesdienst, den ich mitgefeiert habe. Ein besonders großes Lob gilt der musikalischen Vielfalt und der tollen, überzeugenden Gestaltung. So ist Sonntag!“

Suppensonntag to go

Um die traditionelle Familienfasttagsaktion zu unterstützen, wurde wie in allen Pfarren auch in St. Christoph eine Möglichkeit gefunden.

Da es heuer nicht gemeinsam durchführbar ist, eine Suppe zu essen und dafür Geld für die verschiedenen Projekte der Aktion zu geben, haben sich der Pfarrgemeinderat und die Thondorfer Bauern entschlossen, Suppeneinlagen und Suppengemüse für das Kochen einer Suppe zu Hause zu verpacken und diese gegen eine freiwillige Spende an die Gottesdienstbesucher weiterzugeben.



Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung des Projektes und die Spenden, mit welchen heuer in besonderer Weise Frauen in Guatemala unterstützt werden können.



Neues aus dem Begegnungszentrum Graz-Süd

Unser Zentrum und unsere Projekte standen 2020 ganz im Zeichen von großen Herausforderungen, die Corona- Pandemie beherrscht nach wie vor unseren Alltag und unsere Tätigkeiten.

Die Projekte im BeGS und unsere "Säulen": Lerncenter für Kinder und Jugendliche, Deutschkurse für Erwachsene mit Kleinkinderbetreuung und unser Mentoring-Projekt-Mischmasch konnten wir aber immer in kleinen Schritten umsetzen, das Lerncenter "Online" umstellen. So ist es trotz der Pandemie überraschenderweise gut gegangen.

Corona bedingt wurden Projekte verschoben, abgebrochen oder in kleineren Gruppen abgehalten.

Das Team des Lerncenters war sofort im Homeoffice, für unsere Schulkinder voll einsatzbereit.

Außerdem haben wir die Zeit für die Entwicklung neuer Formate und Projekte genutzt.

Wir waren besonders bemüht, für alle Menschen hier ein gutes Programm, 2021 zusammenzustellen. So hoffen wir, dass Sie eine Auswahl treffen und uns im Begegnungszentrum besuchen.

Falls Sie Interesse haben bei uns mitzuarbeiten?

In der Kleinkinderbetreuung (Kinder bis 3 Jahre) oder eine junge muslimische Frau begleiten möchten (hier geht es um Kommunikation, die deutsche Sprache noch besser zu erlernen), wir benötigen auch immer wieder Unterstützung bei Veranstaltungen, falls Sie Interesse haben und sich engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei: Dagmar Nöst, Tel: 0676 8742 6031 oder office@begs.at, hier können Sie alles erfragen!

Deutschkurse mit Kleinkinderbetreuung: sind in Planung und werden Mitte März, sofern es die Corona - Pandemie zulässt, abgehalten: nähere Infos, 0676 8742 6031, auf unserer Homepage: www.begs.at

Lerncenter für Kinder und Jugendliche: immer von Di. bis Do. von 14 bis 17 Uhr, im Lockdown sind wir online für alle Kinder da! Anmeldung jederzeit möglich!

Projekt: Gesundheitsförderung /KURS 2021, insgesamt 20 Einheiten: Fit und entspannt bis ins hohe Alter! FÜR ALLE TEILNEHMERINNEN KOSTENLOS

Mit diesem Angebot möchten wir Menschen mit geringerem Einkom-

men oder Pension, eine Freude bereiten. Gefördert von der Stadt und Diözese Graz-Seckau, Anmeldung erforderlich

Leitung:

Gesundheitstrainerin, Verena Germ
Immer Montag, 15:30 im BeGS,
genauere Infos: 0676 8742 6031

Projekt: Wandern macht Spaß-Gemeinsam nicht einsam!

Willkommen sind Erwachsene und Kinder aus allen Altersgruppen, die das Projekt durch ihre Teilnahme unterstützen (Kontakte knüpfen mit Menschen mit nicht deutscher Erstsprache, deutsch miteinander sprechen, singen, spielen (vorbereitete Stationen) unsere Kultur vermitteln. Herzlich Willkommen sind auch österreichische Familien, denn nur sie können zum Deutsch sprechen anregen, motivieren und tragen für diesen kulturellen Austausch besonders bei!

Ein kleines Geschenk ist vorbereitet, wir wandern in Graz und Umgebung

1. Wanderung: 19.3.2021
2. Wanderung: 16.4.2021
3. Wanderung: 30.4.2021
4. Wanderung: 28.5.2021
5. Wanderung: 25.6.2021

Jeweils von 14 bis ca.17 Uhr, Anmeldung erforderlich!

Veranstaltung, aus der Reihe Von Mensch zu Mensch

DIE WELT DER FINANZEN, MIT OSSIELD, EX INVESTMENTBANKER DER CHASE MANHATTAN BANK, UNTERNEHMER

Eintritt: Freiwillige Spende

Mo.10.MAI 2021, 19 Uhr, im BeGS

Er wird uns seine Sicht der Dinge erzählen, freuen Sie sich auf diese Stunden, spannend und interessant!

Generationenprojekt: Alt und Jung gemeinsam auf der Bühne

Tanztheater: WIRDIEBOTSCHAFT

Das Stück versucht die Macht der Sprache zu durchdringen, die TänzerInnen erzählen eine berührende Geschichte, ausdrucksstark und lebendig

Proben: 2021, immer Mittwoch, Dr. Renner MS, Liebenau, genauen Termine geben wir bekannt

Premiere: wegen der Pandemie wird der Termin demnächst bekannt gegeben!

Projekt Mischmasch

Dieses Projekt geht nun weitere 2 Jahre weiter, gemeinsam mit der Uni Graz (Institut für Soziologie)

Studierende begleiten junge muslimische Frauen, diese Treffen sind 1 Mal im Monat geplant, kultureller Austausch, aber auch um nach dem Sprachkurs die deutsche Sprache zu vertiefen, da es für diese Frauen oft ein Problem ist, ÖsterreicherInnen kennenzulernen!

Dieses Projekt wird von der Stadt Graz nun weitere zwei Jahre gefördert, die ersten zwei Jahre wurde dieses Projekt von der Diözese Graz-Seckau finanziell unterstützt.

Wir konnten nun erreichen, dass wir allen Studentinnen via Werkvertrag ein Entgelt für die geleisteten Stunden auszahlen, denn besonders in Zeiten von "Corona" ist es auch für Studierende schwierig einen Nebenjob zu finden.

Aber auch Ehrenamtliche HelferInnen unterstützen dieses Projekt tatkräftig!

Zur Zeit sind 30 Frauen tätig, falls Sie Interesse haben, sich hier zu engagieren, bitte melden Sie sich unter: 0676 87426031, oder office@begs.at

Projektpräsentation: Fr. 7. Mai 2021, im BeGS, schauen Sie vorbei, 14 bis 17 Uhr, ein schönes Rahmenprogramm, Tänzerin, Vivien Fantasydance und Band Kaiserfix erwartet uns!

Für Speis und Trank wird gesorgt! Anmeldung erforderlich

Projekt UNIFY

Kooperationspartner: Mosaik GMBH

Wir möchten Menschen mit Behinderung eine Bühne bieten und Verantwortung geben: Hier vereinen wir Menschen mit Behinderung und Menschen, Geflüchtete, Familien und Paare die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen!

Informationstag: Komm mit, gemeinsam ist es leichter: Fr. 9. April 2021, um 14:30 Uhr, im Begegnungszentrum, Dolmetscherin ist vor Ort, Anton-Lippe Platz 1, 8041 Graz, Pfarre Graz-Süd, Anmeldung unbedingt erforderlich!

Weitere Veranstaltungen sind in Planung! Schauen Sie immer wieder auf unsere Homepage: www.begs.at Wir freuen uns auf viele Begegnungen, bleiben Sie gesund, herzliche Grüße, Dagmar Nöst und Team BeGS

BEGS GRAZ SÜD
BEGEGNUNGSZENTRUM

Nähere Infos unter www.begs.at

Wir sagen Danke!

Durch die Corona-Pandemie kommt in die Pfarrcaritas-Sprechstunde eine erhöhte Anzahl an Hilfesuchenden, während leider die Einnahmen durch Spenden deutlich zurückgegangen sind.

Das engagierte Team der Volksschule St. Peter hat eine Weihnachtssammlung durchgeführt und einen überaus großzügigen Spendenbetrag an das Pfarrcaritas-Konto überwiesen. Im Namen der Pfarre St. Peter und aller unterstützten Personen sagen wir für diese wunderbare Aktion ein großes Dankeschön an die gesamte Schulgemeinschaft!



Aber auch im ganzen Seelsorgeraum wurde über die Schulen eine Lebensmittelsammelaktion gestartet. Fast alle Volksschulen und besonders die Volksschule Pachern haben haltbare Lebensmittel in sehr großer Menge gesammelt und damit die wöchentliche Lebensmittelausgabe in den Pfarren St. Peter, St. Paul und Graz Süd auf längere Zeit gesichert. Auch hier gebührt allen fleißigen Unterstützerinnen und Unterstützer ein großes Dankeschön.

Vergelt's Gott an alle Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler!

**Caritas
&Du**

Öffnen
Sie Tür
& Herz!



Unterwegs für Menschen in Not

70 Jahre Haussammlung in der Steiermark



AT34 6000 0000 0792 5700
www.caritas-steiermark.at

Ihr Friseur
Neu in Liebenau



Friseurkunst by
Nina Roschitz

Friseurkunst by Nina Roschitz
Liebenauer Hauptstraße 320
Gegenüber MAGNA Haupteingang
8041 Graz-Liebenau
Tel.: +43 664 378 16 68
office@ninaroschitz.at | www.ninaroschitz.at



ELEKTRO
BAD & HEIZTECHNIK

Ederegger

Installations-GesmbH
Graz, Liebenauer Hauptstrasse 137, Tel.: 401457

Aus bester Hand. Aus Ihrer Apotheke.

Apotheke „Am Grünanger“
Mag. pharm. Vera Michelitsch
Ziehrerstraße 2
8041 Graz

 **Partner**



ORTHOPÄDIE SCHWAR KG

ORTHOPÄDISCHE SCHUHE
ORTHOPÄDIE-BEDARF

8010 GRAZ, Mandellstraße 3
Telefon 0316 / 826061
eMail orthopaedie-schwar@aon.at
www.orthopaedie-schwar.at



Damit die Augen heller leuchten!

Süße Geschenke wie Konfekt, Trüffeln und edle Schokolade für Groß und Klein!
Duftende Kerzen aus 100 % reinem Bienenwachs oder Stearin als Geschenk, und daheim und für jeden festlichen Anlass.




LINZBICHLER

SÜSSWAREN • LEBKUCHEN • KERZEN

8010 Graz, Franziskanerplatz 16, www.linzbichler-schoko.at

Fahrzeug - und Betriebseinrichtungen **GLAUNINGER**
FAHRZEUGEINRICHTUNGEN



Mario Glauninger
Puntigamerstraße 88-90
Halle 15
8041 Graz
Mobile: 0660/44 16 500
Telefon: 0316/42 16 82
office@glauninger-fahrzeugeinrichtungen.at

Alles im grünen Bereich

 **SERVICE PARTNER**

Bäckerei Wurm

Bäckerei | Konditorei | Café
Gleisdorf - Graz
Telefon 42 48 09

seit 1906





KAINDLBAUER

DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF

STEINBAU GMBH

Der Steinspezialist für Bau und Friedhof

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 52
Tel. 0316/42 61 05-0, Fax 0316/42 61 05-4

Als alteingesessener Liebenauer Betrieb würden wir auch gerne für Sie jede Art von Steinmetzarbeiten erledigen.



Ihre Ohren in besten Händen.

Neuroth schenkt Ihre die Aufmerksamkeit, verdienen.

Ihre Hörakustik-Spezialistin **Andrea Hofstätter** berät Sie gerne.

Neuroth-Fachinstitut Graz
Liebenauer Hauptstraße 320/
EG Top 1
Vertragspartner aller Krankenkassen



Terminvereinbarung:
☎ 00800 8001 8001

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

neuroth.com

Kfz-Technik

D. ZACH



Beratung - Service - Handel
§ 57-Überprüfung
Puntigamer Straße 70, 8041 Graz
Tel. u. Fax: 0316 / 428354
Mobil: 0676 / 3097847
eMail: gottfried.zach@gmx.at
Betriebszeiten: Mo - Do 7.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

In Ihrer Nähe



Praxis für Physiotherapie

Elisabeth Jany
Physiotherapeutin

8041 Graz
Ziehrerstraße 6
Tel. 0676/782 3 955
praxis@physio-jany.at

um Sie bemüht.



Edler
Blumensträuße & Gartengestaltung

FRÜHLINGSERWACHEN IN DER LIEBENAUER HAUPTSTRASSE 185

8041 Graz | Liebenauer Hauptstraße 185
+43 (0)316 472201 | garten@edler.at
www.edler.at

Filiale **BLUMEN EDLER** 

„Wir helfen Ihnen zu einem erfolgreichen Abschluss!“



Das Unternehmen georg franz Immobilien arbeitet nach dem Grundsatz: **sei anders – arbeite anders!** Dadurch hat sich eine Arbeitshaltung entwickelt, die die **Beratung** und **Betreuung** der Kunden in den Vordergrund stellt, um deren Zufriedenheit zu garantieren. Für georg franz Immobilien hat sich schnell herausgestellt, dass ein Immobilienmakler sich um mehr kümmern muss als nur den An- oder Verkauf. Bei dieser Arbeit geht es um die Erfüllung von Wünschen und Träumen, um Entscheidungen, die getroffen und Probleme, die gelöst werden müssen. **georg franz Immobilien hat sich auf die Vermittlung von Privatimmobilien (Häuser, Wohnungen & Grundstücke) spezialisiert.**



BM DI(FH) Georg Franz
Ihr Immobilienreuhänder!

Terminvereinbarung und Informationen unter:
georgfranz Immobilien | Innoestate GmbH
Mariahilferstraße 32
8020 Graz
O680 20 13 530
gfg@georgfranz.at
www.georgfranz.at

Infobroschüre kostenlos per Email bestellen:
Die 7 Fehler beim Verkauf von Immobilien



Ein Traum ist unerlässlich,
wenn man die Zukunft gestalten will.

MARVIN. Ihre EDV.

Betreuung von Computern und Computernetzwerken - Privat und von Unternehmen
Beratung bei Ankauf, Um- und Aufrüstung, Datensicherung und Virenschutz
Computersysteme und Software in höchster Qualität
Engagiertes, qualifiziertes Team von Technikern



MARVIN EDV Bierbaumstraße 25 0316/426026
Baptist & Partner GmbH & Co KG 8075 Hart bei Graz office@marvin.at www.marvin.at



**0664/
41 27 550**

- Baumpflege
- Baumabtragungen und Fällungen (Schwerstfällungen)
- Rodungen und Wurzelstockfräsungen
- Grünschnitt, Heckenschnitt
- Abtransport von Baumschnitt

Alles von Ihrem verlässlichen und professionellen Partner!



ARNO ALTER Malermeister

MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum



**BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com

ZENTRALFRIEDHOF Triester Straße 164 0316 / 26 66 66	ZENTRUM Murgasse 1 0316 / 26 66 66
ST. PETER St. Peter Hauptstraße 61 0316 / 42 55 42	- Seriös - Einfühlsam - Würdevoll



Reinigung - Schutz - Pflege

Stein ist ein wunderschönes, vielseitiges Naturmaterial. Doch mit der Zeit nagt auch an Steinen und Co. der Zahn der Zeit:
Steinreinigung, Steinpflege und Steinschutz kommen sowohl an Böden und Wänden, an Fensterbänken und Arbeitsplatten als auch bei Skulpturen oder auch Grabsteinen zum Einsatz.
Natur- oder Kunststein - alles ist möglich.



NCS - STEINPFLEGE
8055 Graz, Triester Straße 391
Tel.: 0316 22 57 96
Mail: office@ncs-steinpflege.at
Web: www.ncs-steinpflege.at

**Schneiderei
Ildiko Fetcas**

8041 Graz, Eichbachgasse 52
Telefon 0316 / 40 78 80

PUTZEREI ÜBERNAHME

- Änderungen und Reparaturen aller Art
- Zippservice, Polstermöbel - Überzüge, Vorhänge, ...
- Prompt und günstig
- Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr



BOXENSTOP ...und alles läuft besser!

\$57a-Pickerl für Fahrzeuge bis 3500kg
Mobilitätsgarantie

Reparatur mit Originalersatzteilen

Glas-, Karosserie- und Lackierarbeiten, Versicherungsabrechnung

günstige Zeitwertreparaturen

Reifen :: Felgen :: Räder
Mehr Auswahl hat keiner!

MICHELIN BRIDGESTONE Continental YOKOHAMA DENZOK GOODYEAR SEMPERIT HANKOOK

Familie Mutschlechner und Ihr Team freut sich auf Ihr Kommen!

BOXENSTOP 8041 Graz Liebenauer Hauptstr. 79
www.boxenstop.at Tel. 0316 / 46 48 44

Freude und Leid in unserem Pfarrverband



TAUFEN

Lorena Markovic



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Rudolf Manninger
Juliana Pfeifer
Anna Remschak
Theresia Richter
Georg Adam
Cäcilia Fleischhacker
Herta Gisela Anna Polanz
Elfriede Scherling
Hans Walter Schenk
Friedrich Ernst Vlasaty

ST. PAUL



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Doris Fink
Gertrude Koller
Helmut Adler
Hans Klamminger
Sonja Grotz
Erich Exel

GRAZ-SÜD



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Franz Müller
Margaretha Luttenberger
Maria Schleiss
Maria Wiesler
Johann Archan
Maria Plass

ST. CHRISTOPH

Das Redaktionsteam von *Wir3* in Liebenau
und das Seelsorgsteam des SR Graz-Südost
wünscht Ihnen allen **ein gesegnetes und
frohes Fest der Auferstehung!**

Möge der Herr auch auf unseren
Wegen mitgehen!



Hinweise zu den neuen Datenschutzrichtlinien: Seit dem 25. Mai 2018 gelten für alle Länder, die zur EU gehören, neue Richtlinien zum Datenschutz, geregelt in der **EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**. Danach dürfen wir von Personen im Pfarrblatt keine personenbezogenen Daten (Adresse oder Geburtstage) mehr veröffentlichen. Ebenso müssen alle auf Fotos einzeln abgebildete Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben (z.B. Portrait oder Gruppenfoto). Personen, die kirchliche Veranstaltungen (Pfarrfest, Gottesdienste, ...) besuchen, bei denen zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass Fotos gemacht werden, erklären sich - sofern sie den Ort nicht verlassen - damit einverstanden, dass sie unter Umständen auf Fotos zu sehen sind.

Wir geben uns im Pfarrblatt viel Mühe, den Richtlinien Folge zu leisten. Wenn uns dennoch ein Fehler unterlaufen sollte, teilen Sie es uns bitte direkt mit, damit wir die Umstände erklären können oder die Möglichkeit haben, uns zu entschuldigen! Danke für Ihr Verständnis! Die Redaktion von *WIR3*